

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Turbulenter Schlachtkuhmarkt

Der Schlachtrindermarkt zeigt sich zweigeteilt – Sorgt bei Jungstieren das verhaltene Angebot für stabile Marktverhältnisse, so nimmt der Preisdruck bei den Schlachtkühen unverändert zu – Ausgehend vom Preiseinbruch für Schlachtkühe in Norddeutschland gerät der internationale Schlachtkuhmarkt in Turbulenzen – Aufgrund der Trockenheit und der Futterknappheit verlassen vermehrt Kühe frühzeitig die Betriebe – Das Überangebot verschärft den internationalen Wettbewerb und führt zu massiven Schwierigkeiten im Export – Zu spüren bekommt dies auch der heimische Schlachtrindermarkt – Obwohl in Österreich ein für die Sommermonate normales Angebot an Schlachtkühen zu verzeichnen ist, stehen Forderungen von Preisnachlässen von 6 – 10 Cent/kg im Raum – Es konnte keine Einigung bei den Kuhpreisen erzielt werden und die Notierung wurde ausgesetzt – Freundlicher zeigt sich der Stiermarkt – Das Angebot fällt derzeit gering aus und stößt auf eine für die Saison rege Nachfrage – Die Preise sind leicht steigend – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in den Vorwochen für Schlachtstiere der Klasse U den Basispreis von 3,52 € (+3 Cent) und der Klasse R von 3,45 € pro kg plus USt.

dermarkt – Obwohl in Österreich ein für die Sommermonate normales Angebot an Schlachtkühen zu verzeichnen ist, stehen Forderungen von Preisnachlässen von 6 – 10 Cent/kg im Raum – Es konnte keine Einigung bei den Kuhpreisen erzielt werden und die Notierung wurde ausgesetzt – Freundlicher zeigt sich der Stiermarkt – Das Angebot fällt derzeit gering aus und stößt auf eine für die Saison rege Nachfrage – Die Preise sind leicht steigend – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in den Vorwochen für Schlachtstiere der Klasse U den Basispreis von 3,52 € (+3 Cent) und der Klasse R von 3,45 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 31/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,59 bis 3,89	– bis –	3,27 bis 3,73
U	3,52 bis 3,82	– bis –	3,20 bis 3,66
R	3,45 bis 3,75	– bis –	3,13 bis 3,59
O	3,31 bis 3,56	– bis –	2,88 bis 3,23
P	3,17 bis 3,42	– bis –	2,81 bis 3,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt: €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungs-kosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €; AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

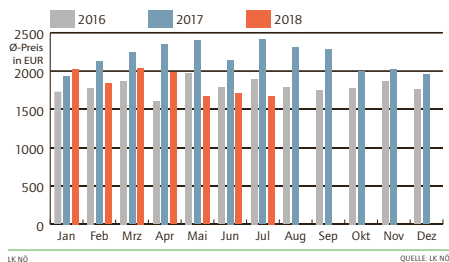
VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 26.07.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	105 Stk.	78 kg	5,61 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	105 Stk.	95 kg	5,45 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	124 Stk.	105 kg	5,41 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	90 Stk.	115 kg	5,27 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	75 Stk.	130 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	29 Stk.	77 kg	3,21 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	13 Stk.	95 kg	3,27 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	15 Stk.	105 kg	3,06 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	7 Stk.	115 kg	3,21 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	17 Stk.	130 kg	3,40 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	96 kg	5,70 €/kg
Fleischrassen	weibl.	18 Stk.	97 kg	3,66 €/kg
Braunvieh	männl.	2 Stk.	98 kg	5,13 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	112 kg	4,72 €/kg
Gesamt		624 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	13 Stk.	185 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	217 kg	2,74 €/kg
Gesamt		18 Stk.		

Entwicklung der Zuchtrinderverkäufe in Niederösterreich
Fleckvieh Kalbinnen Kl. II b, netto



WILDBRET

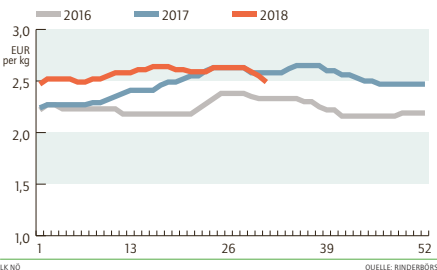
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 24/2018
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,80 €/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 4,00 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	30,7 - 5,8.	3,52 €	(3,49 €)
Schlachtschweine Basispreis	26,7 - 1,8.	1,35 €	(1,37 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	30,7 - 5,8.	2,00 €	(2,00 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 31/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber bis 4 Monate	Kl. R2 5,80	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	Kl. R2 4,75	Kl. E 2,73	bis 3,27
Bio-Ochsen bis 30 Monate	Kl. R2 4,35	Kl. U 2,66	bis 3,20
Bio-Kalbinnen bis 30 Monate	Kl. R2 4,20	Kl. R 2,59	bis 3,13
		Kl. O 2,43	bis 2,94
		Kl. P 2,18	bis 2,69

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 29/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	908	3,77	(+ 0,01)	214	3,77	(± 0,00)
	R3	320	3,70	(± 0,00)	85	3,67	(- 0,04)
	E-P	2.921	3,73	(+ 0,01)	763	3,73	(± 0,00)
Kühe	R3	296	3,12	(- 0,01)	49	2,98	(- 0,08)
	O3	118	2,85	(- 0,04)	19	2,66	(- 0,13)
	E-P	2.091	2,91	(- 0,03)	328	2,84	(- 0,07)
Kalbinnen	U3	230	3,77	(- 0,04)	43	3,78	(- 0,06)
	R3	259	3,68	(+ 0,06)	38	3,70	(+ 0,03)
	E-P	926	3,62	(- 0,02)	165	3,65	(- 0,06)
Schweine	S	39.948	1,62	(± 0,00)	7.139	1,63	(± 0,00)
	E	21.279	1,50	(± 0,00)	2.988	1,49	(- 0,02)
	U	1.149	1,30	(+ 0,01)	162	1,29	(± 0,00)
S-P	62.404	1,57	(± 0,00)	10.295	1,58	(- 0,01)	
Kälber ¹⁾	E-P	175	5,45	(- 0,32)	–	–	–

¹⁾ Kalber ohne Fell

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 30/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2018	5.375,00	5.347,60	+ 0,51 %
September 2018	5.360,40	5.368,60	- 0,15 %
Oktober 2018	5.353,40	5.378,60	- 0,47 %
Magermilchpulver			
August 2018	1.490,60	1.472,60	+ 1,22 %
September 2018	1.552,00	1.505,60	+ 3,08 %
Oktober 2018	1.565,40	1.522,80	+ 2,80 %

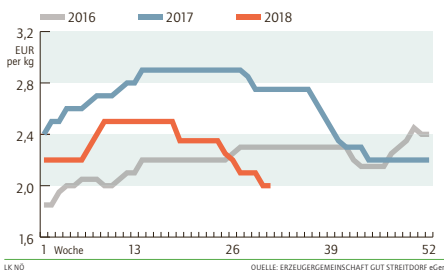
EU-Milchanlieferung über Vorjahr

Die Rohmilchanlieferungen lagen im Mai 2018 in der EU um 1,5% oder 211.000 t über dem Vorjahresniveau – Insbesondere in Deutschland und Polen war eine deutliche Produktionssteigerung zu verzeichnen – Vergleicht man den Zeitraum Jänner bis Mai so wurde 2018 in Summe um 1,9%

mehr Milch von den Molkeereien übernommen als ein Jahr zuvor – Das entspricht einer zusätzlichen Menge von 1,3 Millionen Tonnen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres – Dies geht aus aktuellen Zahlen der Milchmarktbeobachtungsstelle der EU-Kommission hervor.

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Sinkende Schweinepreise

Obwohl seit Wochen EU-weit das Schweineangebot knapp ausfällt kann sich erneut keine positive Preisentwicklung am Schweinemarkt durchsetzen – Ausgehend von Deutschland, wo erneut führende Schlachtereien mit ihrer Hauspreispolitik Macht demonstrieren, nahm europaweit der Preisdruck zu – Mit Ausnahme der Mittelmeerländer ist eine urlaubsbedingte sehr zurückhaltende Nachfrage verantwortlich für die angespannte Marktlage – So kam es in Deutschland zum zweiten Mal in Folge zu einer Reduktion des Vereinigungspreises – In NÖ konnte sich die Erzeugerseite dank des knappen Angebotes in den letzten Wochen dem schon länger vorherrschenden internationalen

Preisdruck bis dato entziehen – Die Sommerhitze schwächt aber zunehmend den Absatz im Fleischgeschäft – Vor diesem Hintergrund und wegen eines aktuell steigenden Angebotes musste man nun auch in Österreich den Forderungen der Schlächterseite entgegenkommen und senkte den Basispreis um 2 Cent – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. Juli 1,35 € pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,08 € pro kg plus USt. (-2 Cent) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 30. Woche bei 1,54 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 27. Juli (31. Woche) 2,00 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 31/2018
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,99 bis 2,16
Ochsen	Klasse R	1,86 bis 2,01
Kühe	Klasse R	1,25 bis 1,31
Kalbinnen	Klasse R	1,69 bis 1,94
Schweine		1,23

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 30/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,26
Lämmer Kategorie II/III		1,72
Altschafe/Altwidder		0,48
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,85
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,01

Ferienzeit und Hitze bremsen Nachfrage

Die ferienbedingt geringere Nachfrage und die aktuelle Hitze führen vor allem in den Städten im Osten zu schwachen Absätzen – Das Geschäft in den Tourismusgebieten läuft hingegen

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung		25,00 bis 26,00
Bodenhaltung		20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Euronext: Weizen knackt 200€ Marke

Die Prognosen vor allem für die Gersten- und Weizen-ernte der EU und der Schwarzmeerlande werden beinahe wöchentlich nach unten korrigiert – Insbesondere Polen, Deutschland, Ukraine und Russland sind von Trockenheit und Hitze betroffen – An den internationalen Terminbörsen schossen die Weizen- und Maiskurse in die Höhe – An der Euronext in Paris durchbrachen die Weizenfutures die 200€ Marke und erreichten damit die höchsten Werte seit drei Jahren – Der Septemberkontrakt kletterte um 5% nach oben und notierte zu Wochenbeginn bei 202,5€/t – Der Mais legte ebenfalls kräftig zu und landete bei 181,5€/t (+3,3%) – In Österreich ist ebenfalls von einer unterdurchschnittlichen Getreideernte die Rede – Dennoch scheint der Kassamarkt in Österrei-

ch zögerlich zu reagieren und muss sich den neuen fundamentalen Marktdaten und den Ausschlägen internationaler Terminbörsen erst annähern – Derzeit, so Marktteilnehmer, herrsche gegenseitiges Abwarten und allgemeines Innehalten. An der Wiener Produktenbörse befestigte sich Premiumweizen bei 184€/t (+0,5€) und Qualitätsweizen bei 176 €/t (+2,5€) – Der erstmalig aus der Ernte 2018 notierte Mahlweizen weist mit durchschnittlich 175€/t praktisch dasselbe Preisniveau wie Qualitätsweizen auf und schließt nahtlos an den unteren Rand des Premiumweizens an – Dies ist offensichtlich Ausdruck dessen, dass die Mahlweizenanteile an der Ernte 2018 so gering sind, die Nachfrage aber hoch – Futtergerste konnte leicht zulegen und notierte bei 146,5€/t (+1,5€).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.07.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	180 bis 188
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 180
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	170 bis 180
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200 bis 205
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	170 bis 175
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	145 bis 148
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	152 – 153
Rapssaat	mind 40% Öl	323 bis 328
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2017	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	400 bis 405
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	380 bis 390
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	245 bis 255
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	250 bis 260

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.07.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	390 bis 400
Mais	lose	370 bis 390

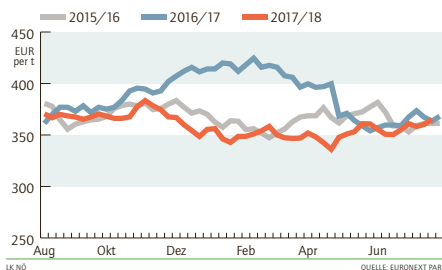
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	Monat	KW 30/2018	Vorwoche	Änderung
Euronext Paris	August 2018	365,10	360,25	+ 1,35 %
	November 2018	369,55	366,15	+ 0,93 %
	Februar 2019	368,85	366,15	+ 0,74 %
Weizen	September 2018	197,20	187,25	+ 5,31 %
	Dezember 2018	198,95	189,00	+ 5,26 %
	März 2019	200,10	190,65	+ 4,96 %
Mais	August 2018	179,15	171,45	+ 4,49 %
	November 2018	183,60	174,20	+ 5,40 %
	Jänner 2019	185,20	176,90	+ 4,69 %
Kartoffel, Eurex	November 2018	22,86	19,38	+ 17,96 %
	April 2019	29,92	25,58	+ 16,97 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	€/t, netto	365
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	325
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	320

Preis für Fichte unter Druck

Der Markt für Fichten-sägerundholz ist gesättigt und die Preise sind entsprechend unter Druck – Bestände mit Käferholz müssen sofort aufgearbeitet werden, Normalnutzungen sollen hintangestellt werden – Auch der Absatz von Kiefern-sägerundholz bleibt durch den hohen Anfall an Käferholz sehr schwierig bis fast unmöglich – Trotz voller Lager bei den Sägewerken ist die Holzherzeugung nach wie vor hoch – Die Preise für anfallendes Schadholz stehen unter Druck – In den Hauptschadensgebieten ist der Preisverfall stärker als im restlichen Landesgebiet – Die

Engpässe bei Übernahme- und Frachtkapazitäten setzen sich fort – Es wird empfohlen Normalnutzungen einzustellen – Die Nachfrage nach Lärche ist trotz der sehr guten Preisen kaum zu befriedigen – Der Absatz aller Industrieholzsortimente ist mit Verträgen laufend möglich – Biomasse kann zu den verschiedenen Abnehmern im gewohnten Ausmaß angeliefert werden – Der Absatz von Waldhackgut ist aufgrund des Überangebotes aus den Schadgebieten sehr schwierig – Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem trockenem und ofenfertigem Brennholz ist gegeben.

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	95
Blochholz, 1a	45	50
Blochholz, 1b	55	60
Blochholz, 2a	78	85
Blochholz, 2b	78	85
Blochholz, 3a	78	85

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 35 bis 40 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte, Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Preis (€)
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	89
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

Produkt	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

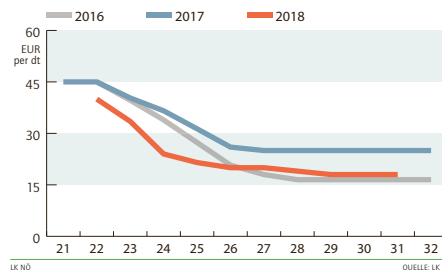
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex
Basis 1979

Quartal	Index
1. Quartal 2018	1,516

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Reges Interesse aus dem Ausland

Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigt sich von seiner stabilen Seite – Das Frühkartoffelangebot wird mittlerweile schon recht überschaubar – Von einem Angebotsdruck, der in der ersten Julihälfte noch überaus stark war, ist keine Rede mehr – Zumal sich die Ertragsaussichten für die Anschlussorten und für die Haupternte sich mit jedem weiteren Hitzetag verschlechtern – Dem momentan noch gut ausreichenden Angebot steht eine urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage gegenüber – Das Interesse an österreichischen

Kartoffeln nimmt derweil am Exportmarkt von Woche zu Woche zu – Mittlerweile kommen aus allen Himmelsrichtungen Kaufanfragen – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware weiterhin 18,- €/100kg bezahlt, für Übergrößen meist zwischen 15,- und 18,- – In der Steiermark liegen die Preise bei 20,- €/100kg – Schalenfeste Ware wird in OÖ unverändert um bis zu 25,- €/100kg übernommen.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

Produkt	Preis (€/100kg)
Frühkartoffel, mittelfallend	18
Übergrößen	15 bis 18

Flotte Zwiebelexporte

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner ausgeglichenen Seite – Das Angebot an Sommerzwiebeln nimmt zwar langsam zu, die verfügbaren Mengen sind aber weiter nicht allzu umfangreich – Bei hochsommerlichen Temperaturen halten sich die Zuwachsraten in Grenzen – Bei Flächen ohne Beregnungsmöglichkeit sind erhebliche Ertragseinbußen zu erwarten – Zudem ist die

Ware oft kleinfallend – Der Absatz im Inland ist urlaubsbedingt ruhig aber stetig – Die Exporte laufen sehr erfreulich – Das Preisniveau bleibt konstant, vereinzelt wird für größere Kaliber auch mehr bezahlt – Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt je nach Qualität und Größe meist zwischen 28,- bis 32,- €/100kg übernommen.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/100kg)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je Stk	30 bis 35

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 23.07.2018 bis 29.07.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/100kg)
Eisbergsalat, Stk	0,40 bis 0,90
Gemüsepaprika, kg	0,95 bis 3,83
Gurken, Stk	0,43 bis 0,83
Kopfsalat, Stk	0,30 bis 0,55
Paradeiser, kg	0,83 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,35 bis 0,45
Spinat, kg	1,80 bis 2,00

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/100kg)
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 2,50
Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,50